Rhein Main Presse

172 – 24.09.2011

Modern und hell dank neuer Fenster

UMBAU Nackenheimer Grundschulhalle energetisch saniert / Zuschüsse durch Konjunkturprogramm II

Von
Steffen Nagel

NACKENHEIM. Die energetische Sanierung der Grundschulturnhalle ist abgeschlossen. Dass das Gebäude in diesem Zusammenhang auch ein moderneres Erscheinungsbild verpasst bekommen hat, ist ein positiver Nebeneffekt.

Die alte, graue Fassade präsentiert sich nun in strahlendem Weiß, zudem ersetzen ballwurfsichere Fenster die ehemaligen Glasbausteine. „Dadurch wird es in der Halle wesentlich heller", erklärte VG-Bürgermeister Dr. Robert Scheurer (CDU) im Rahmen der Feierlichkeit zum Abschluss der Sanierung.

Die Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz wurden im Rahmen des im Jahre 2009 ins Leben gerufenen Konjunkturprogrammes II des Landes mit Förderschwerpunkt Schulsanierung durchgeführt. „Die eigentlich für die Sanierung des Film- und Feierraums der Grundschule bewilligten Zuschüsse wurden vom Ministerium auf die Halle übertragen, als feststand, dass die Schule komplett neu gebaut werden sollte", erläuterte Robert Scheurer.

Konkrete Sanierungsarbeiten an der 1963 erbauten Sporthalle waren die Wärmedämmung des Daches, die Instandsetzung der Stahlbetonrohre und eine komplette Außenisolierung. Während der gesamten Bauzeit habe der Schulsportbetrieb normal weiterlaufen können, teilte Grundschulrektor Daniel Römer mit.

Elf Wochen dauerten die Umbauarbeiten, die veranschlagten Kosten beliefen sich auf 388 000 Euro. „Wir haben allerdings nur 350 000 Euro verbraucht und sind damit wieder einmal unterhalb des Baupreises geblieben", so der VG-Chef. 75 Prozent des Gesamtbetrages werden durch die Zuschüsse des Landes gedeckt.

Nächster Schritt sei nun die Sanierung der in die Jahre gekommenen Sanitäranlagen der Turnhalle. Die seit längerem kaputten Duschen sind vor allem den in der Halle aktiven Vereinssportlern ein Dorn im Auge. Seit einiger Zeit sei jedoch auch noch eine starke Geruchsbelästigung – vermutlich aufgrund eines Rohrbruchs – zu beklagen, hieß es.

Zur Beseitigung der Probleme sollen laut VG-Bürgermeister Scheurer in den nächsten beiden Haushaltsjahren entsprechende Gelder bereitgestellt werden. Die Kosten für die Maßnahmen schätzte er auf 300 000 Euro.